

Arbeitsplan der Historischen Kommission für das Jahr 1935.

Über die Fortführung der im gange befindlichen Arbeiten ist das Wesentliche bereits im Jahresbericht (für 1934) enthalten. Vom Westfälischen Urkundenbuch wird der 10. Band (Diözese Minden, 1301 - 25) zum Druck gebracht, die Bearbeitung des 11. Bandes mit möglichster Beschleunigung fortgeführt werden.

Die beiden im Manuskript fast bzw. ganz fertigen und zum Teil schon gesetzten Bände der Soester Regesten werden durch Heranziehung eines neuen Bearbeiters zum Abschluß gebracht werden.

In den Quellen und Forschungen der Stadt Münster wird das Bürgerbuch Münsters voraussichtlich im Herbst erscheinen können.

Die alte Reihe der Geschichtsquellen des Bistums Münster soll durch einen neuen Band wiederaufgenommen und weitergeführt werden; er wird die Abrechnung über die Wiedertäuferbelagerung 1534/35 enthalten.

Die Arbeiten für die Erfassung und Herausgabe der ländlichen Rechtsquellen Westfalens bedürfen der Neuausrichtung; einstweilen wird Stadtarchivdirektor Dr. Schulte seine bisherige Arbeit im Amte Werne für die Inventarisierung der dortigen Quellen in der alten Weise noch fortsetzen.

Beim Historischen Atlas werden mit verstärkter Intensität die ersten Blätter der politischen Karte vom Jahre 1801 druckfertig gemacht werden. In Verbindung damit ist beabsichtigt, den Veröffentlichungen der Kommission eine neue Reihe anzufügen, die zur Aufnahme von Arbeiten zur geschichtlichen Geographie im weitesten Sinne bestimmt sein soll; zunächst sind hierfür in Aussicht genommen Arbeiten von Dr. Hücker über die Siedlungsgeschichte des Oberamtes Hörde und von Frisch über die Territorialgeschichte der Grafschaft Mark.

Beim Handbuch der westfälischen Geschichte wird nach Klärung aller den Aufbau des Werkes betreffenden Fragen die Beauftragung der Mitarbeiter erfolgen.